

# Calmer Wochenblatt

N<sup>o</sup> 155.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserationspreis 10 Bfg. pro Zeile für Stadt und Begleitorte; außer Begleit 12 Bfg.

Sonntag, den 29. September 1907.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, Bf. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Postgeb. f. d. Ort- u. Nachbarortsorte 1 Bf., f. d. sonst. Bezugsort 1.10, Postgeb. 20 Bfg.

## Tagesneuigkeiten.

**Gehingen 27. Sept.** Ein großer Teil der Hopfen ist zu 60 M per Ztr. nebst Trinkgeld verkauft und bereits gesäht und verhandelt worden. Einzelne Posten sind noch unverkauft.

**Renningen O. Leonberg 26. Sept.** Der ledige Bauer Jakob Kauffmann von hier wollte nach beendeter Feldarbeit das benötigte Gefährt wieder an seinen Platz in der Scheuer verbringen, wobei er aus Unachtsamkeit dem Garbenloch zu nahe kam und ein Stockwerk tief rücklings abstürzte. Der Verunglückte darf noch von Glück sagen, daß er noch verhältnismäßig glimpflich davonkam, sofern er außer einem Rippenbruch und heftigen Quetschungen des Brustkorbs und der Lunge keine lebensgefährlichen Verletzungen davongetragen hat.

**Z. Stuttgart 26. Sept.** (Zeichenturs). Auf Anregung der Kgl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel wurde vom 12. August bis 21. September d. J. an der Kgl. Baugewerkschule ein Fachzeichenturs abgehalten für Dreher, welche an solchen gewerbl. Fortbildungsschulen des Landes Zeichenunterricht erteilen, an denen wegen geringer Schülerzahl ein besonderer Gewerbelehrer nicht angestellt werden kann. An dem Kurs beteiligten sich 21 Lehrer aus allen Gauen Württembergs, die Mehrzahl im Alter von 30—50 Jahren, ein Beweis für das rege Interesse, welches unsere Lehrwelt den Gewerbeschulen entgegenbringt. Unter Anleitung von Architekt Schaudt wurden die Kursler neben reichlichem Projektionszeichnen eingeführt in die Arbeiten der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Schlosser, Flaschner, Sattler und Tapeziere, je durch Anfertigung von Zeichnungen auf den wichtigsten Gebieten. — Die Oberleitung des Kurses lag in den bewährten Händen von Professor Dr. Hartmann, des Reformators unserer Gewerbeschulen. Da war es für die Zeichner immer eine angenehme geistige Erfrischung, so zwischen hinein die Vorträge dieses auf dem Gebiet des Gewerbeschulwesens erfahrenen Lehrers anzuhören, zu hören und an Beispielen aus der Praxis zu sehen, wie der Zeichen-Unterricht an genannten Schulen für die Zukunft sich zu gestalten hat. Professor Hartmann, dem sämtliche Gewerbeschulen des Landes zur Prüfung unterstellt sind, gab des weiteren noch lehrreiche Winke für den Zeichen-Unterricht der Gärtner, Schneider, Schuhmacher, Maler, Bildhauer und Küfer. Dem Dank der Kursteilnehmer gab der Senior derselben, Oberlehrer R. den Herren Prof. Hartmann und Architekt Schaudt gegenüber bei der veranstalteten Abschiedsfeier gebührenden Ausdruck. Präsident v. Moßhaf schloß nach eingehender Besichtigung der Arbeiten persönlich den Kurs und sprach seine vollste Anerkennung aus über die wahrgenommenen Leistungen mit dem Wunsche, der Kurs möge draußen im Lande reiche Früchte tragen.

**Stuttgart 27. Sept.** Bei herrlichem Herbstwetter nahm heute das Volksfest seinen Anfang. Da der Festplatz durch Ankauf von Wiesenplätzen bedeutend vergrößert worden ist, bietet sich dem Volksfestbesucher ein etwas verändertes Bild. Auf der Stadtseite wurde eine

neue Straße angelegt an der mehrere Schaubuden aufgestellt sind und zwar hier mit der Front gegen die Gasfabrik. Eine weitere, neue Straße führt von der Redarseite mitten durch den Festplatz auf die Stadtseite. Auch dieses Jahr sind wieder mehrere Spießbratereien vorhanden. Auf dem Bierzell der Dachner'schen Brauerei prangt wieder das Riesenschwein und offeriert 80000 Portionen Sauerkraut mit Schweinsrippchen. Auf dem Vieh- und Schweinemarkt herrschte schon in den frühen Morgenstunden ein recht lebhafter Handel.

**Oberndorf 27. Sept.** Das am Donnerstag nachmittag in Brand geratene Gasthaus zum „Schützen“, das größte Wirtschaftshotel der Stadt, ist total niedergebrannt und vollständig zerstört. Alle Bemühungen der Feuerwehr erwiesen sich als nutzlos, das große Gebäude brannte fast gleichzeitig an allen Stellen. Man mußte sich darauf beschränken, Teil um Teil niederzureißen. Der Brand dauerte über 10 Stunden. Das mächtige Anwesen ist schon heute ein Trümmerhaufen, mit dessen Abräumung man bereits begonnen hat.

**Ebingen 27. Sept.** Die Leiche des nach schrecklichen Schmerzen an den erlittenen Brandwunden so unerwartet rasch verstorbenen Direktors G. D. Fertag, Redakteurs des „Neuen Abbots“, wird zur Kremation nach Stuttgart überführt, wo die Feuerbestattung am Samstag, nachmittags 1/25 Uhr, auf dem Pragfriedhof stattfindet. Bei den Hinterbliebenen des Verstorbenen sind teils aus weiter Ferne, Stuttgart, Berlin u. s. w. Trauerkundgebungen eingegangen. Unter diesen sind namentlich solche von Parteifreunden des Verstorbenen recht zahlreich.

**Ulm 27. Sept.** Schauerliche Dinge über Vorkommnisse im hiesigen Friedhof erzählte man sich hier in letzter Zeit. Das meiste ist aber nach den Feststellungen der Friedhofverwaltung erlogen. Wahr ist nur, daß ein Leichenwärter in eine Geldstrafe genommen wurde, weil er ohne Erlaubnis der Friedhofverwaltung Personen im Krematorium herumführte und gegen Trinkgelber von Leichen die Haare abschnitt, um sie den Hinterbliebenen auszuhändigen. Ferner ist Tatsache, daß ein weiterer Leichenwärter wegen gleicher Dienstwidrigkeiten und weil er an Leichen seine unziemliche Neugier befriedigte, entlassen wurde. Ein Leichenträger, der sich disziplinär anderweitig verfehlte, kam wie der Ulmer Kuhhirte, seiner Entlassung durch raschen Austritt zuvor. Verfehlungen, die gegen das Strafgesetz verstoßen, sind, wie offiziell erklärt wird, nicht vorgekommen.

**Ulm 27. Sept.** An Mostobst waren gestern 10 Waggons auf dem Obsthof aufgestellt. Äpfel kosteten 6 M, Birnen 4.20 M per Ztr.

**Ulm 27. Sept.** Vor der hiesigen Strafkammer ist ein hier ansässiger Kaufmann, der ein Partienwarengeschäft besitzt und vor 1 1/2 Jahren ein Schuhlager erwarb, das er mit eigenen Waren mischte und dann laut Anpreisungen zu „wirklichen Spottpreisen“, zu „Schleuderpreisen“ u. s. w. verkaufte, wegen unlauteren Wettbewerbs zu 300 M Geldstrafe verurteilt worden. Die Sache hat schon vor einem Jahr die Strafkammer beschäftigt. Damals erfolgte Freisprechung, das

Reichsgericht hob aber dieses Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurück.

**Ulm 27. Sept.** Eine beachtenswerte Bekanntmachung erläßt das Bezirksamt Gänzburg. Es weist darauf hin, daß einige Automobilunfälle in der letzten Zeit gezeigt haben, daß nicht immer der Lenker des Automobils die Schuld an den Unfällen trägt, sondern vielmehr die bodenlose Nachlässigkeit von Fuhrwerksbesitzern und Lenkern, die oft schlafend auf den Wagen sitzen, ihre Gefährte nicht beleuchten, die unrichtige Straßenseite einhalten, falsch ausweichen, die Gefährte unbeaufsichtigt stehen lassen u. s. w. Die Bekanntmachung fordert die Ortspolizeibehörden zur unmachtlichen Durchführung der Strafpolizeivorschriften auf.

**Friedrichshafen 27. Sept.** Wie man hört, wird die geplante Weltfahrt des Grafen Zeppelin in das Land erst nach Vollendung der Vorversuche, die mindestens noch eine Woche in Anspruch nehmen werden, von flatten gehen.

## Mainau 28. Sept. Der Großherzog von Baden ist heute früh 8 Uhr 58 Min. sanft entschlafen.

Der Verstorbene, Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden, war am 9. Sept. 1826 geb. als zweiter Sohn des Großherzogs Leopold und der Prinzessin Sophie Wilhelmine von Schweden. Er bildete sich gemeinsam mit seinem älteren Bruder Ludwig auf den Universitäten Heidelberg und Bonn und erhielt, da der Bruder Ludwig in eine Gemütskrankheit verfiel, nach dem Tode seines Vaters 1852 die Regentenschaft. Im Jahre 1856 vermählte er sich mit einer Tochter des Kaisers Wilhelm I., der am 3. Dez. 1838 geborenen Luise Marie Elisabeth. Nach dem Tode des Prinzen Ludwig, 22. Januar 1858, wurde er alleiniger Großherzog. Nachkommen sind: Erbprinz Friedrich Wilhelm, geboren 9. Juli 1857, Prinzessin Viktoria, geboren 7. Aug. 1862, seit 1881 Kronprinzessin von Schweden.

**Die Karlsruher Hau-Unruhen vor Gericht.** In der Nacht vom 22. auf den 23. Juli ist es in Karlsruhe, wie es seinerzeit mitgeteilt wurde, vor der Verkündung des Urteils im Hau-Prozess in der Umgebung des Gerichtsgebäudes zu Menschenansammlungen gekommen, gegen die schließlich Militär requiriert wurde. Zehn der damals verhafteten Personen hatten sich jetzt vor dem Schöffengericht, meist wegen Widerstands und Beleidigung, einer auch wegen schwerer Körperverletzung, begangen durch einen Steinwurf, zu verantworten. Zur Verhandlung waren etwa 40 Zeugen, hauptsächlich Militär, auch die damals kommandierten Offiziere, geladen. Die Beweisaufnahme ergab, daß die meist noch nicht vorbestraften Angeklagten sich aus Neugierde und nicht aus Krawalllust vor dem Landgericht eingefunden hatten. Gegen einen Schlosser, einen Möbelpacker, einen Kutscher, einen Hausburschen, einen Weinhändler, einen Friseur, einen Kellner und einen Händler wurden nach ausgebreiteter Verhandlung Strafen von zehn Mark bis zu drei Wochen Gefängnis verhängt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

**Mannheim 26. Sept.** Ein großer Wertpapieren- und Pretiosendiebstahl ist



hier am Kaffeering in einer Parterrewohnung verübt worden. Nach der von der Staatsanwaltschaft erlassenen Fahndung wurden für etwa 8000 M Wertpapiere und Schmuckfachen im Werte von 1120 M entwendet. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 100 M ausgesetzt. — Auf der Polizeiwache in der Gräfenaustraße zu Ludwigs-Hafen erschien gestern abend eine ärmlich gekleidete Frau mit drei Kindern im Alter von anderthalb bis sieben Jahren und erklärte, daß sie mit denselben obdachlos sei. Sie sei am 20. ds. Mts. mit ihrem Manne, dem Säger Ph. Kübler von Calmbach in Württemberg hieher gereist. Ihr Mann sei am 24. Sept. nach Mannheim gegangen, um Arbeit zu suchen, aber bis jetzt nicht zurückgekehrt. Mittel habe sie nicht. Man brachte die bedauernswerte Frau einstweilen in einer Herberge unter.

Frankfurt 26. Sept. Die Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest des nächsten Jahres sind schon jetzt im guten Gang. Mittwochnachmittag waren nahezu zwölftausend Schulkinder, Mädchen und Knaben, vom 11. bis zum 13. Jahr, auf der Hundswiese versammelt. Alle Schulen des Frankfurter Bezirks waren vertreten. Es galt nur eine Probe, d. h. es sollte versucht werden, ob solche Massenvorführungen möglich sind. Der Versuch ist in jeder Beziehung geglückt. Vom Aufmarsch bis zum Abmarsch klappte alles aufs Beste. Die Freiübungen, die ¼ Stunden dauerten, wurden, wie die „Frkf. Ztg.“ berichtet, von einer Tribüne aus von Turninspektor Weidenbusch dirigiert. 14 elektrische Klingeln, die auf dem 114:114 Meter großen Quadrat an Masten angebracht waren, läuteten den Takt zu dem interessanten Schauspiel. 24 000 Arme und Beine in gleichmäßiger Bewegung sieht man nicht alle Tage. Den Freiübungen folgte Turnen am Reck, Barren, Tisch und Pferd.

Dresden 26. Sept. Auch der sächsische Hof hat nunmehr die Bestätigung erhalten, daß die ehemalige Kronprinzessin Luise von Sachsen, die Gräfin Montignoso, in London den in letzter Zeit mehrfach genannten Sänger Toselli aus Florenz geheiratet hat. Es wird wiederholt versichert, der sächsische Hof sei entschlossen, keinerlei Schritte gegen die Gräfin zu unternehmen, ihr auch die Apanage von 36 000 M zu belassen und nur die Herausgabe der kleinen Prinzessin Pia Monika mit aller Entschiedenheit zu betreiben, deren gegenwärtiger Aufenthalt, trotz aller Bemühungen des Rechtsbeistands Königs Friedrich August, bis zur Stunde nicht zu ermitteln gewesen ist. Aus Wien meldet man, daß die dortige „Allgemeine Zeitung“ offenbar von einer dem toskanischen Hof nahestehenden Persönlichkeit erfahren habe, Gräfin Montignoso habe bereits vor etwa 2 Jahren ein anderes auf eine Eheschließung abzulesendes Verhältnis mit einem italienischen Maler angeknüpft, das jedoch auf Betreiben des in Salzburg residierenden Großherzogs von Toskana wieder abgebrochen worden sei. Der Bruder der Montignoso, Erbgroßherzog Leopold Bölling, habe in der letzten Zeit mit dem Sänger Toselli korrespondiert, woraus zu entnehmen sei, daß man vielleicht auch diese neue Verbindung nicht gern gesehen habe, durch die Eheschließung aber überrumpelt worden sei. In Wien hätten in der vorigen Woche zwei sächsische Geheimpolizisten gewinkt, um unangefällig den Aufenthalt der kleinen Prinzessin Pia Monika auszuforschen. Sie hätten jedoch trotz aller Bemühungen keine Nachricht über den Verbleib des Kindes erhalten können und seien darauf nach Salzburg und Linz weitergereist, um bei dem toskanischen Hofe Nachforschungen anzustellen. Als sie auch hier nichts erfahren hätten, seien sie nach Stresa am Lago Maggiore gereist, wo bekanntlich König Friedrich August von Sachsen voriges Jahr zur Kur weilte, was zu dem Gerüchte Anlaß gab, er beabsichtige ein Zusammentreffen und womöglich eine Auslösung mit der damals in Florenz weilenden Gräfin Montignoso. Aus Hofkreisen verlautet, daß nunmehr an die Gräfin sofort das Verlangen gerichtet werden wird, ihr wiederholt abgegebenes Versprechen wahrzunehmen und die kleine Pia Monika herauszugeben, die dem sächsischen Hofe auf Grund früherer Abmachungen schon längst zustand.

Dresden 27. Sept. Der König betonte in der heutigen Ministerratsitzung, daß er der jetzigen Frau Toselli das bisher gezahlte Geld nicht entziehen wolle, obwohl er rechtlich nicht verpflichtet sei, die Apanage weiter zu bezahlen. Bezüglich der Prinzessin Pia Monika wurde bestimmt, sie unverzüglich Herrn und Frau Toselli abzunehmen und nach Sachsen zu bringen. Die kleine Prinzessin soll aus naheliegenden Gründen nicht sofort in die Familie des Königs gebracht sondern standesgemäß in einer Familie untergebracht werden, über die der König noch bestimmen wird. Die Prinzessin soll, falls die Gräfin Montignoso sie nicht freiwillig herausgibt, mit Hilfe der italienischen Polizei erlangt werden. Von Dresden wird niemand nach Florenz geschickt, alles weitere soll vertagt werden, bis man ersehen kann, was Herr und Frau Toselli unternehmen und namentlich wie sich letztere verhält. Im allgemeinen besteht am Hof die Meinung, Frau Toselli als Privatperson zu behandeln. Für sie sich zu interessieren, hat der Hof keine Veranlassung. Der König hält immer noch an dem Grundsatz fest, seiner früheren Gemahlin trotz ihrem unqualifizierbaren Betragen schonend zu begegnen. Er war heute sehr erregt und erschüttert. Man fühlte in der Umgebung, daß er leidend und über die schwere Verirrung der Frau außer sich ist, die sich seiner und der Kinder so unwürdig erwiesen hat.

London 27. Sept. Polizeiaagenten durchstreifen seit 14 Tagen Frankreich, Italien und Oesterreich, um den Aufenthalt Pia Monikas zu erforschen und die kleine Prinzessin mit Gewalt nach Dresden zu entführen. Das Kind ist in sicherem Gewahrsam bei einer intimen Freundin der Mutter untergebracht und wird Tag und Nacht von zwei bewaffneten Männern bewacht. Infolge der Konferenz des mit dem nach London entsandten Hofbeamten schickte Le Duceur ein Chiffretelegramm an Frau Toselli und erhielt darauf aus einer Stadt in Frankreich folgende Antwort: „Ich erkläre, daß mein Mann und ich fest entschlossen sind, unseren kleinen Liebling dem König nicht herauszugeben, gleichviel welcher Druck und welche Anerbieten in Aussicht gestellt werden. Ich wiederhole alles, was ich Ihnen gestern in London sagte. Sie können meinen Bescheid in der Daily Mail veröffentlichen. — Toselli sagte bei der Abreise von London zu Le Duceur: Unsere kleine Monika ist in unserem Besitz. Ich biete dem König Trost. Er soll das Kind nie haben. Deutsches Recht ist in Italien ungültig. Wenn irgend welche Agenten des Königs das Kind zu nehmen versuchen, wird es ihnen schlecht ergehen. Die Agenten sollen sich lieber von mir warnen lassen.“ (Stuttg. Npft.)

London 27. Sept. Der hier eingetroffene sächsische Beamte suchte Dequeur zu bestimmen, als einziger Mitwisser das Geheimnis des Aufenthalts der kleinen Prinzessin Pia Monika zu enthüllen. Er lehnte dieses Ansinnen aber ab und telegraphierte an Frau Toselli nach Frankreich, worauf er die Antwort erhielt: Erklären Sie, daß mein Mann und ich fest entschlossen sind, unsern Liebling Monika nicht dem Könige auszuliefern, welche Pressionen er auch ausüben und welche Verlockungen er auch anwenden mag.

Rom 27. Sept. In Florenz war man von der Wiederverheiratung der Gräfin Montignoso vollständig überrascht, denn bis vor wenigen Tagen hielt man in allen Kreisen der Stadt die angeblichen Beziehungen des jungen Professors Toselli zu der Gräfin für ein Märchen. Jetzt versichern aber plötzlich alle, daß sie die Sache längst geahnt hätten und manche Blätter wissen ebensoviel pikante als unwahrscheinliche Details über diesen neuen Liebes-Roman der Gräfin zu berichten, welche auf die Vorstellungen ihrer Freunde erklärt hätte sie werde den kleinen Maestro heiraten oder sterben.

Helsingfors 27. Sept. Die kaiserliche Yacht „Standard“ geht morgen nach Petersburg ab. Der Zar und die Zarin fahren nach Wiborg an Bord des „Polarstern“ und kehren von dort erst nach Petersburg zurück.

Antwerpen 27. Sept. Hier wurde

ein Deutscher verhaftet unter dem Verdacht, das Großfeuer im Holzhasen angelegt zu haben.

**Bermischtes.**

Ueberschwemmungen in Frankreich. Bei Lodeve (Departement Herault) hat ein heftiges Gewitter große Verheerungen angerichtet. Zahlreiche Dörfer sind überschwemmt worden, wobei mehrere Brücken und eine Reihe Baulichkeiten fortgerissen wurden. Der Eisenbahnverkehr ist an vielen Stellen unterbrochen worden. Auf einem Gehöft sind 500 Stück Vieh ertrunken. Infolge der starken Gewitter sind der Herault und seine Nebenflüsse plötzlich stark angeschwollen und über die Ufer getreten. Die ganze Ebene ist überschwemmt. Die Felder sind verwüstet.

[Die Verwüstung von Malaga.] Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ schildert die furchtbare Katastrophe, von der die Provinz Malaga heimgesucht wurde, wie folgt: Am Dienstag fiel ein wolkenbruchartiger Regen, durch den die Nebenflüsse des Guadalupe so schnell gefüllt wurden, daß sie den Fluß, der die Stadt Malaga durchzieht, zum Austreten aus den Ufern brachten. Auf dem linken Ufer des Flusses rissen die brausenden Wasser in wenigen Minuten die Türen der Häuser weg und Möbelstücke und Warenballen schwammen in unbeschreiblichen Chaos in den Straßen. Der Sturm brach mitten in der Nacht aus. Die Polizei kletterte auf Fensterbänke, um die Einwohner durch Revolvergeschüsse zu wecken. In den Kirchen wurde Sturm geläutet und die Behörden hielten Boote bereit, um den Ueberschwemmten zu Hilfe zu kommen. Das Rettungswerk war jedoch außerordentlich schwierig. Das Wasser ergoß sich mit rasender Geschwindigkeit durch die Straßen und änderte jeden Augenblick seinen Lauf. Es entstand eine furchtbare Panik. Die Bevölkerung stürzte schreiend, in Nachkleidern, aus den Häusern und versuchte, sich unter unbeschreiblichen Szenen zu retten. Sämtliche Brücken über den Guadalmedina wurden durch den Strom weggerissen, so daß die Verbindung zwischen den Stadtteilen abgeschnitten war. Die Türen der Kirchen St. Paul und St. Dominic wurden von der Flut eingedrückt. An einigen Stellen hatte der Strom eine Tiefe von 10 Fuß. Die Arbeit in den Gasfabriken und in den Elektrizitätswerken mußte eingestellt werden und die Dunkelheit erhöhte die Panik und hinderte das Rettungswerk. Die Stadt Malaga bot am Mittwoch einen furchtbaren Anblick. Die Ernte ist zerstört und der Viehbestand vernichtet. Viele Menschen, die sich auf den Feldern oder in den Straßen befanden, wurden von der Flut überrascht und ertranken.

**Standesamt Calw.**

Geborene.

- 20. Sept. Erwin Reinhold, S. d. Rudolf Wilhelm Funf, Lokomotivheizer hier.
  - 25. „ Max, S. d. Gottlob Rummelin, Kaufmanns hier.
  - 25. „ Eugen Johannes, S. d. Albert Eugen Widmann, Gipsers hier.
- Gestorbene.
- 22. Sept. Mathilde Friedrike Hörs, geb. Hinderer, Ehefrau des Wilhelm Jakob Hörs, Bezirksgeometers hier, 51 ¼ Jahre alt.

**Reklameteil.**

**Knorr's  
Grünkern-  
Mehl.**

Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

[Koche mit „Knorr“.]



# Amtliche und Privatanzeigen. Bekanntmachung.

Durch Beschluß der bürgerl. Kollegien vom 11. April 1907 mit Genehmigung der St. Kreisregierung Reutlingen vom 18. September 1907 Nr. 6918 sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1907 ab für die Stadtgemeinde Calw folgende Fleischbeschaugebühren festgesetzt worden:

1. Für die Schlachtvieh- und Fleischschau zusammen
  - a) bei 1 Stück Rindvieh (ausschl. Kälbern) . . . . . 1 M.
  - b) bei 1 Schwein . . . . . 50 S.
  - c) bei 1 Kalb, Schaf, Ziege oder Hund . . . . . 40 S.
2. Für die Beschau eingeführten Fleisches:
  - a) Für jedes Viertel eines Rindviehstücks mit Ausnahme der Kälber . . . . . 50 S.
  - b) Für ein Schwein oder die Hälfte eines solchen . . . . . 50 S.
  - c) Für ein Kalb, Schaf, Ziege oder Hund oder die Hälfte eines dieser Tiere . . . . . 40 S.
  - d) Für Fleischstücke bis zum Gesamtgewicht von 10 kg . . . . . 30 S.
  - e) Für je weitere angefangene 10 kg . . . . . 10 S.

Diese Sätze gelten auch bei Rot- und Hauschlachtungen. Für die Beschau eingeführten Fleisches: Für die Schlachtviehbeschau ohne nachfolgende Fleischschau wird eine Gebühr nicht erhoben.

Calw, den 28. September 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Calw.

## Die landwirtschaftliche Winterschule Leonberg

wird am 11. November d. J., vormittags 11 Uhr, wieder eröffnet und dauert pro 1907/08 etwa 4 1/2 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein, und die Einwilligung des Vaters, bezw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Lauf des Kalenderjahres 1907 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15-25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Schulvorstand:  
Landw.-Inspr. Dr. Wacker.

## Handwerkskammer Reutlingen. Meisterprüfungen.

In den Monaten November und Dezember ds. Js. finden am Sitze der Kammer wieder Meisterprüfungen in allen Gewerben statt. Den Prüfungen geht ein — freiwilliger — Vorbereitungskurs in Buchführung, Wechsellehre, Kalkulation und Gewererecht von etwa Stägiger Dauer voraus. Das Unterrichtsgeld beträgt einschließlich der Entschädigung für Lehrmittel 7 M.

Anmeldungen, wozu die Formulare vom Sekretariat der Kammer unentgeltlich bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens 3jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob der Vorbereitungskurs besucht werden will, bis spätestens 20. Oktober einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 M. zu bezahlen.

Reutlingen, den 25. September 1907.

Chr. Fr. Fischle. H. Freitag.

## Hirsch und Lamm, Hirsau.

Morgen Sonntag

### warme Rippchen mit Kraut bei gutem neuen Wein,

wozu bestens einladet

Karl Gutekunst.

Nächste Woche backt

### Langenbrezeln

Paul Burkhardt,  
Meyergasse.

### 5-6 Zimmerleute

sofort bei hohem Lohne gesucht

Zimmermeister Böller,  
Borstadt.

### Baader's Freiburger Brezeln,

Sanitätsbrod,  
Pumpernickel,

neues Silberkauertraut

frisch eingetroffen.

G. F. Grünemai jr.,

Calw, Telefon 76.

Hirsau, 27. September 1907.

## Danksagung.



Für die mir beim Hinscheiden meines I. Mannes  
M. Lanz, Straßenbauführers a. D.

erwiesene Teilnahme, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die Ehrung durch Herrn Regierungsbaumeister Bäumlner namens der St. Straßenbauinspektion, sowie durch Herrn L. Wagner-Ernstmühl namens des Militärvereins sage ich herzlichsten Dank. Insbesondere danke ich auch den H. Straßenwärttern für den letzten Liebesdienst, für die vielen Blumenpenden und Allen, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Rosine Lanz, geb. Stahl.

## Rechtsanwalt Rheinwald

wohnt ab 1. Oktober im eigenen Hause  
im Zwinger.

An- u. Verkauf von Staatspapieren

## Emil Georgii

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.

## Kalender für 1908,

### Abreißkalender, Lofungsbücher

empfeht

H. Melchinger.

Bfrozheim.

Ein ordentliches

## Dienstmädchen,

das etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sowie ein

## Mädelmädchen

finden angenehme Stelle pr. 15. Oktbr.

Frau Leopold Freund,  
Bleichstraße.

## Mädchen gesucht.

Nach Weis in Oberösterreich wird für eine kleine Familie ein braves, tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Dasselbe soll selbständig kochen und allen vorkommenden Hausarbeiten vorstehen können. Nähere Auskunft erteilt

Frau Auguste Groß-Wagner.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein

## Mädchen

das etwas kochen kann bei gutem Lohn gesucht.

Auskunft erteilt Frau Kern, Markt-  
platz.

## Jahresstelle

findet ein einfaches, christliches  
Mädchen.

Lohn 200 M. und Trinkgeld, bei  
H. R. Bilhartz & Nöhle,  
Hirsau.

## Heberall

an jedem Ort des Schwarzwaldes können sich einzelne Personen oder Familien mit Kindern

## leichten Nebenverdienst

erwerben. Anfragen unter S. S. 9592 zur Weiterbeförderung an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Calw, 28. Sept. 1907.

## Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager und Onkel

### Georg Traub

im Alter von 25 Jahren heute Mittag 12 Uhr im Krankenhaus verstorben ist.

Im Namen der Hinterbliebenen der Vater Johannes Traub in Reutheim.

Beerdigung Montag 2 Uhr in Reutheim.

## Lupina-Pulver

Dr. Bambergers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationelle

**Verdauung**  
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, befördert den

**Stuhlgang**  
beschleunigt den

**Stoffwechsel**  
und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Blutes und aller Körpersäfte und kann allen, die an

**Magen-**  
und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,

**Blutarmut etc.**  
leiden, aufs Warmste empfohlen werden.

Preis Mk. 2.50 p. Dose.

Generaldepot: Engel-Apothek, Frankfurt a. Main, Vaihingen: Obere Apotheke, Tübingen: Apotheke am Marktplatz; Stuttgart: Hirsch-Apotheke.

Beim: Condit. Extr. 600, Citronen 1.00, Preis 6.00, Magen mit 1000 Mark. superoxid 2000, Zucker, Milch, A.A.N.O. Weizen, INA, Mineral 1.00

## Hauptagentur

großer Gesellschaft für Lebens-, Aussteuer-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung an rührigen, fleißigen Herrn aus besseren Kreisen zu vergeben. Hohe Provision event. Fixum. Gest. Meldungen unter S. W. 9578 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zur Lieferung von

## Kautschukstempeln

in modernen Schriften  
empfiehlt sich die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei  
Calw.



# T. Schüler

Marktplatz

Manufakturwaren  
Aussteuerartikel  
fertige Betten  
Weiß- u. Wollwaren  
Tuch u. Buckskin  
Damenkonfektion.

# Eingang sämtlicher Neuheiten

in

Damenkleiderstoffen  
Damenkonfektion  
Blousen und Costümröcken  
Unterröcken, Wetterkragen

in reichhaltiger Auswahl.

## Bedenken Sie das Eine!

Etwas wirklich Gutes bricht sich unbedingt Bahn, aber es gibt alsdann immer Leute, die aus diesem verdienten Erfolg Nutzen ziehen wollen, indem sie versuchen, eine billigere und geringere Ware mit täuschend ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen. Das Publikum spart bei diesen minderwertigen Fabrikaten absolut nichts, sondern wird getäuscht und geschädigt. Es ist deshalb notwendig, dass Sie, um allen Zweifeln und jedem Risiko aus dem Wege zu gehen, nur den echten Kathreiners Malzkaffee im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken kaufen und jede Nachahmung entschieden zurückweisen.

## Modell-Hüte,

sowie die

Neuheiten in Putz und Damenkonfektion

zeigt ergebenst an

Rätschen Salber,  
Bischoffstraße.

### Neubulach.

Ich wohne von heute ab im Gasthaus zum „Adler“  
1 Treppe. Sprechstunden: jeden Tag, auch Sonntags von  
11 bis 1 Uhr.

R. Frölich,  
prakt. Hlg.

## Zur Lieferung von Obstmost

empfehle ich mich auch dieses Jahr höflichst und bitte etwaigen Bedarf baldmöglichst zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Hermann Schnürle.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

## Gebrauchte Fässer

von 30-40 Liter, umgeschaffte Bierfässer von 350-400 Liter, umgeschaffte Kastanienholzfässer, mehrere große Transportvierlinge, 6-700 Liter, hat zu verkaufen  
Joh. Brenner, Hirsau.

Ein Glaser oder Schreiner wird sofort gesucht.

Gotthilf Benz,  
Ronnengasse.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Sehr schönen

## Roggen

zur Saat verkauft  
Adolf Ziegler sen.

Empfehle auf jeden Sonntag

## Rahmgefülltes

Eugen Hayd, Conditor,  
Telefon 96.

Hirsau.

## Zu verkaufen:

- 1 gute Milchkuh samt Kalb,
  - 1 Einspanner-Leiterwägle,
  - 1 bereits noch neues Güllenfass,
  - 8 gut erhaltene Weinfässer, 6-700 Liter haltend,
  - zum Transport geeignete Fuhrvierlinge und
  - 1 eigene Krautstade.
- G. U. Stolz.

Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt ein Prospekt der Firma Gebr. J. u. P. Schulhoff in München bei.

Größerer Lagerraum mit günstiger Beifuhr und Ladegelegenheit zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Angebote an die Exped. d. Bl.

Ein heizbares

## Stübchen

mit Küche sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.

Friedrich Schnürle.



## Neue 1907er Corinthen

sind eingetroffen.  
Zur Vermehrung des  
Apfelmestes  
empfehle ich den selbst erprobten, vorzüglichen Heilbronner Mostkoff.  
Emil Georgii.

## Limburgerkäse,

sehr fett und haltbar, deshalb preiswürdig, versendet in Kisten von 30 Pfd. an, das Pfd. zu 34 J., in Postkoll 2 J. mehr, unter Nachnahme die Käserei  
Renningen (Württemb.).

